

22 Auf dem Rheingauer Rieslingpfad

5.40 Std.



Panoramaweg über dem Binger Loch

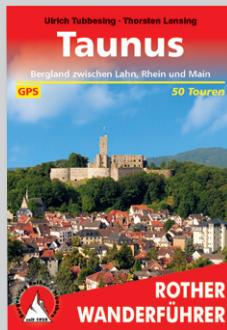
Den Rheingau kann man auf mindestens zweierlei Art erleben: nach der Wanderkarte und nach der Weinkarte. Eine glückliche Verbindung zwischen beiden ermöglicht der 120 km lange Rieslingpfad, denn wo der Wein wächst, ist die Landschaft am schönsten. Als Königsetappe gilt das aussichtsreiche Teilstück oberhalb des Binger Lochs von Rüdesheim nach Lorch.

Ausgangspunkt: Bahnhof Rüdesheim.
Endpunkt: Lorch; Rückfahrt per Schiff oder per Bahn (stündlich).
Höhenunterschied: je 570 m auf und ab.

Markierung: Kelch (Rheinsteig).
Anforderungen: Leichte Wanderung.
Einkehr: Assmannshausen.
Karte: TS Mitte.

Die Markierung Kelch führt vom **Rüdesheimer Bahnhof** (1) an der Brömser Burg (siehe Tour 23) vorbei und gewinnt in der terrassenartig gestuften Weinlage Schlossberg die **Ruine Ehrenfels** (2). An strategisch wichtiger Stelle, hoch über dem Binger Loch, entstand hier um 1210 eine kurmainzische Zollburg, die 1689 französischen Truppen zum Opfer fiel. Inmitten der sanften Rebhänge macht sie mit Schildmauer und Bergfried noch immer einen wehrhaften Eindruck.

Sinnbild der Burgenromantik – Ruine Ehrenfels am Binger Loch.



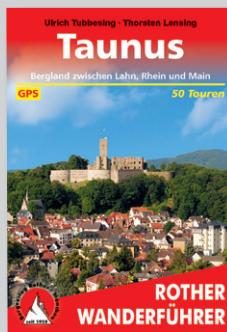


Bild oben: Am Assmannshäuser Höllenbergs gedeiht der beste Spätburgunder.
Bild rechts: Historische Weinstube: das Alte Haus in Assmannshausen.

Zwei Wegkehren oberhalb passiert *Kelch* den **Bingerlochblick**, quert die Weinlage Frankenthal und gelangt auf 200 Stufen hinab in den schmucken Winzerort **Assmannshausen** (3). Reich verzierte Fachwerkhäuser, enge Gassen und Stimmungslokale prägen den bekannten Heimatort des Spätburgunders.

Dem berühmten Assmannshäuser Höllenbergs zusammen mit *Rheinsteig* gilt der nächste Anstieg bis zur **Rotweinlaube** (4). Wenn die Markierung am Ende der Rebhänge in den Wald eintaucht, wird es plötzlich alpin. Jäh fällt das Gelände links gegen das Rheintal ab, während sich die Route *Kelch* um die Felsnasen des **Bacharacher Kopfes** (5) schlängelt. Dem kurzen Intermezzo im lichten Eichenhain folgt bald eine zweite Hangquerung zur **Paul Claus Hütte** (6). Hinter den Blockhalden des **Teufelskadrich** mündet die Route im **Bodenatal** (7) ein. Dahinter passiert *Kelch* den Rastplatz **Drei Burgen-Blick**, zeichnet bis zum **Warttürmchen** (8) den Einschnitt des Bächergrundes nach und bummelt schließlich zwischen Rebstöcken am Kapellenberg vor wunderbarer Rheintalkulisse abwärts bis nach **Lorch** (9).

